

Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 5. Dezember 1891.

Interimsvorstand:
Für die hiesige Zeit über den vom 10. Bis
Anfang 1890. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Meine reichhaltige Weihnachtsausstellung

von
Kinder-Spielwaren

als
selbstgekleidete Puppen

von 15 Pf. bis zu Mk. 15,
Puppenzimmer, Küchlein,
mit und ohne Einrichtung,

Herde, Kaufläden, Pferdeställe,
Festungen, Soldaten, Gewehre,
Säbel & Helme,

Gesellschafts-Spiele,
Pferde, Wiegenpferde, Kinderwagen,
Holz- & Steinbaukasten,

sowie **Christbaumverzierungen**
empfehlen

Fr. Spoidol.

Eine Partie Kinderspielwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfehlen **Der Obige.**

Bei herannahender Verbrauchszeit
empfehlen

säml. zum Backen nötige Artikel
in guter billiger Ware:

Feinst gemahl. Gutzucker, Staubrassinate, Mandel,
Gajelnußkern, Citronat & Pomeranzensüßholz, Zibeben,
Sultaninen, Rosinen, Feigen, feinsten Ceylon- & Cienese-
Zimmt, Nelken, Anis, Fenchel, Vanille & Vanille-Zucker,
Citronen, Orangen, Hirschhornsalz, Potasche, Land- und
Italiener-Honig, farbigen Streuzucker, Mehl Nr. 00,
Nr. 0 & Nr. 1.

Carl Schäfer, Conditor.

Zu meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Conditorei-Waren

ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Carl Schäfer,
Conditor.**

Lehr-Verträge

hält vorrätig die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Zum Backen empfehle:

Citronat & Orangeat, Feigen, Zibeben &
Rosinen, ausgelesene Mandeln,
Citronen, neue türk. Zwetschgen,
Aepfel- & Birnschnitze, Stampfmelis &
feinst gestossenen Melis,
Sprengerlesmehl, sowie Gewürze,
ganz & gemahlen, in den
besten & reinsten Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Chr. Bauer.

D. G. Schaal.

Passende Weihnachts- Geschenke!

Neue große Auswahl
in

Resten

schwarz & farbigen
Kleiderstoffen,
Sackstoffen,
Unterrockstoffen,
Baumwollflanell,
Zib u. Cretonne,
Bettzeugen

zu sehr billigen Preisen.

Eine Partie
wollene Kleiderstoffe,
weit unter den Herstellungskosten,
empfehlen

A. F. Widmann.

Spiel-Karten

empfehlen
L. Cuchner.

Kirschengeist

unter Garantie empfiehlt
**Fr. Daif, M. C.
Stuttgarter**

Fournierhandlung

Edle Olga- u. Umlandstr. 3. Oppinger.

Danksagung.

Mein Kind litt im Alter von 7
Monaten ganz schrecklich an Krämp-
fen. Da ihm mehrere Aerzte nicht
helfen konnten, wandte ich mich
schriftlich an Herrn Dr. med.
Volbeding, homöopathischer prak-
tischer Arzt in Düsseldorf, welcher
mein Kind in ganz kurzer Zeit von
seinen Leiden befreite. Ich kann
derartigen Leidenden Herrn Dr.
Volbeding nur warm empfehlen.
Hüllen bei Gelsenkirchen, Nr. 84.
gez. Franz Pfeifer und Frau.

Der auf Freitag, den 7. d. Mts.
morgen 8 1/2 Uhr nach Rohrbronn
ausgeschriebene Verkauf eines

Rindes

unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Oberurdaß,
Diejenigen Bürger, welche Willens
sind den Weg in Zwerenberg
zu machen, sind freundlich einge-
laden zu einer Besprechung auf
Samstag den 5. Dez., abends 7
Uhr bei P. David, z. Kreuz.

Mehrere Bürger.

Einen ordentlichen
jungen Menschen
nimmt in die Lehre
Beiswenger, Schuhmacher.
Ein heizbares

Zimmer

hat zu vermieten
der Obige.

Punsch-Essen

empfehlen
Carl Krebsner, neue Str.

Wohnung

bestehend in vier ineinandergehenden
Zimmern, nebst Zubehör hat auf
Georgii zu vermieten.
Pastor Nieß

Haubersbronn.

Sehr leicht gehende
Futterschneidmaschinen
sich dem Verkauf aus und werden
Alte eingetauscht bei
G. Frick, Schmied.

Verloren ging am letzten Sonn- tag von Schorndorf nach Ge- radstetten ein silbernes

Armband

Abzugeben gegen Belohnung in
der Redaktion.
Der Unterzeichnete verkauft am
Markt den 3. Dez. d. J. 8 St.

Mutterschweine

6-7 Wochen alt.
Georg Mohr, Käfer, Ebersbach.
Neu st a d t, D. Amt. Waiblingen

Haushälterin Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen im Al-
ter von 20 bis 30 Jahren wird
als Haushälterin für eine kleine Fam-
ilie ohne Kinder auf das nächste Ziel
Sichem bei gutem Lohn gesucht.
3' Zu erfragen bei der Redaktion.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäte.
Nach den Wahrvornahmen des Oberamts
hat die Unsttte des Freibierspendens bei den
Gemeinderatswahlen in einzelnen Gemeinden
mehr und mehr überhandgenommen und droht
ihre üblen Wirkungen nicht bloß in der Ge-
meindeverwaltung, sondern auch auf andern
Gebieten des öffentlichen Lebens zu äußern.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Ge-
meinderatswahlen werden daher die Ortsvor-
steher derjenigen Gemeinden, in welchen der
erwähnte Uebelstand eingerissen ist, aufgefordert,
vor dem Wahltermin geeignete Belehrungen
und Warnungen ergehen zu lassen, durch
welche die Wähler auf das Unmoralische dieses
Treibens hingewiesen und zugleich darauf auf-
merksam gemacht werden, daß sie im Fall ihrer
Beteiligung daran sich der Gefahr aussetzen, den
Strafbestimmungen des § 109 des Str.-G.-B.
zu verfallen.

Außerdem werden die Ortsvorsteher und
die Mitglieder der bürgerlichen Kollegien der
betroffenen Gemeinde darauf hingewiesen, daß
es in erster Linie ihre Pflicht ist, einem sol-
chen Treiben entgegenzutreten, und daß daher
jede direkte oder indirekte Beteiligung von ihrer
Seite als Verletzung ihrer amtlichen Pflicht er-
scheinen würde.

Eine indirekte Begünstigung wäre nament-
lich auch in der Verlängerung der Polizeistunde
für Freizeiden zu erblicken und ist daher die
Erlaubnis hierzu unbedingt zu verweigern.

Das Oberamt wird allen einschlagenden
Vorgängen bei den Gemeinderatswahlen, ins-
besondere in denjenigen Gemeinden, in welchen
die geschilderte Unsttte bisher in mehr oder we-
niger weitem Umfang bestanden hat, genaueste
Aufmerksamkeit schenken und zutreffenden Falls
mit den geeigneten Maßnahmen vorgehen.

Schorndorf, den 3. Dezember 1891.
K. Oberamt. Kinkelbach.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterver- sicherung werden zufolge Erlasses des Vorstan- des der Wirt. Invaliditäts- und Altersversiche- rungsanstalt beauftragt, zum Zwecke des Um- tausches von Quittungskarten am 1. Januar 1892 auf Grund der neuesten Personenverzeich- nisse, sowie nach dem Verbrauch im laufenden Jahre den Bedarf von Quittungskarten und Einlagebogen der Verzeichnisse der auszustellen- den Quittungskarten so fort sorgfältig zu be- rechnen und dem Oberamte binnen 3 Tagen anzugeben.

Zugleich werden die Ortsbehörden zur Be-
seitigung von Zweifeln, ob die Quittungskarten
nach vollständiger Ausfüllung mit 52 Marken
oder schon nach Einlebung von 47 Marken
anzutauschen seien, darauf aufmerksam gemacht
daß der regelmäßige Umtausch von Quittungs-
karten nicht vor dem Ablauf des Kalenderjah-
res 1891 erfolgen darf und daß auf diesen
Termin nur die mit 52 Marken ausgefüllten
Karten anzutauschen sind, während diejenigen
Karten, welche am Ende des Jahres weniger
als 52 Marken enthalten, abgesehen von den
Ausnahmefällen der Geltendmachung des An-
spruchs auf eine Rente oder der Ausfertigung
einer Quittungskarte auf Kosten des Versicher-
ten, sowie in späteren Jahren des Umtausches
behufs Vermeidung des Erlöschens der Gültig-
keit einer Quittungskarte, § 104 des Reichs-
gesetzes, erst dann anzutauschen sind, wenn in
dieselben 52 Marken eingeklebt worden sind.
Schorndorf, den 3. Dezember 1891.
K. Oberamt. Kinkelbach.

Tagesbegebenheiten.

Der städtische Geschäftsmann Bayer von
Erlangen ist zurückgekehrt und wurde in Haft
genommen. Man soll bei ihm 7000 M. Geld
gefunden haben.

Ein großartiges Unternehmen wird von
dem Ingenieur Krey in Mannheim geplant.
Dasselbe bezweckt nichts geringeres, als die Aus-
beutung des Rheins zu elektrischer Kraftüber-
tragung auf der ganzen Strecke von Basel bis
Mannheim, wobei nach Mühlhausen im Elsaß
allein 55 000 Pferdekraft übertragen werden
sollen. Herr Krey schlägt vor, einen Industriekanal
längs des Rheins anzulegen, dessen Was-
serstand, durch Hochwasser im Rhein nicht be-
einflußt, bei entsprechendem Gefälle den Betrieb
so vieler und so großer Turbinen ermöglichen,
daß nicht nur alle in der Nähe des Rheins ge-
legenen Städte und Dörfer, sondern auch der
Schwarzwald u. s. w. mit elektrischer Kraft zu
industriellem und landwirtschaftlichem Betriebe
versorgt werden könnten. Dieser Plan des
Herrn Krey ist so unansehnlich, daß bereits
französische Finanzmänner sich um das Recht
seiner Ausführung beworben haben. Herr Krey
ist aber der Ansicht, daß die betreffenden Ge-
meinden den aus der Durchführung resultieren-
den Gewinn selbst in die Tasche stecken werden,
was man auch in Mühlhausen zu thun beab-
sichtigt. Die kolossalen Umwälzungen, welche
die Ausführung des Planes auf den verschie-
densten Gebieten des volkswirtschaftlichen Lebens
im Gefolge haben würde, lassen sich heute noch
gar nicht übersehen.

Der aus München kürzlich gewordene Kom-
missionär Hänselmann ist in St. Gallen verhaftet
worden.

In Kassel wurde von der Polizei eine
Häuberhöhle entdeckt. Schon längere Zeit wurde
auf eine Diebesgesellschaft gejagt, die verwegene
Diebstähle ausgeführt hatte. Endlich hob die Po-
lizei das Diebsnest in einer Höhle nahe dem
Belvederetempel aus. Zwei junge Burichen wur-
den am Eingang der Höhle verhaftet und einer
der Beamten ging in das Innere der Höhle und
schreckte durch einen Revolverknall die ahnungs-
losen Höhlenbewohner auf. Das unterirdische Ge-
läß ist sehr geräumig und war gemüthlich eingerichtet.
Man fand Matratzen, Bettlinsen, Decken, Stühle
Wein, Speck, mehrere Fässer Bier u. s. w. vor.
Bis jetzt hat man fünf Burichen im Alter von
18 bis 20 Jahren festgenommen.

Die Höhle in meinen Händen mögen den Last
schlagen!"
Caprice ging, das Instrument droben aus
ihrem Zimmer zu holen. Sie war eine Meisterin
im Gesang, gleichviel ob die Weisen lustig oder
traurig waren. Sie stimmte und versuchte zuerst
ein paar Tanzweisen. Dann aber, Frau Barba-
ras Geschnack fennend und würdigend, begann sie
ein französisches Lied, das sie noch von ihrer
Mutter, der Hugenotin, gelernt hatte. Es gab
dem Kummer Ausdruck, den die glaubenskräftige
Französin empfunden hatte, als sie das geliebte
Vaterland zu verlassen gezwungen war und lautete:
Adieu, charmant pays de France,
Que je dois tant ohevir.
Bonne nuit de mon heureux enfance,
Adieu, te quitter: c'est géir!

Frau Barbaras weiße Hände aber rührten
sich immer fleißiger beim Gesang, das Aneinander-
schlagen der Klappel klang in der That wie eine
andere rhythmische Begleitung des Liedes. Als
Baute und Gesang schwiegen, machte auch sie un-
willkürlich eine Pause. Und da in diesem Augen-
blicke auch der Berggerr erschien, schob sie die Ar-

Frau Barbara Kunst.

Erzählung von Zoe von Neuz.
(8. Fortsetzung.)

„Wohl habt Ihr Recht, Frau Barbara! Ich
liebe es in Wahrheit, um die Blumen zu garteln,“
erwiderte die Französin, indem sie von den Kos-
marinfäden des Erkerfensters ein paar grüne
Zweiglein brach und als Wohlfruchtendes an das
seidene, goldverbrante Mieder heftete.

„Der Stadtschreiber ist ein Thor, daß er
dir nachläßt. . . . „Niß ich's ihn?“ lachte
Caprice. — „Er wird nimmermehr eine gelesene
ehrbare Hausfrau an dir gewinnen!“ — „Nein,
nimmermehr! Denn ich würde ihm als Frau
Stadtschreiberin ein Fegfeuer bereiten, daß er ganz
reingebraunt sein würde, wenn er bereinst von
der Welt Abschied nimmt. Daß ich's verneh,
werdet Ihr zugeben müssen!“

Frau Barbara nickte lächelnd.
„Wahrlich, sein Fegfeuer sollte heißer sein
als die Hölle selbst, iust wie er verdient!“ —
„Daß die Narreteien und nimm die Laute!

beit bald ganz über die Seite, um ihren Eheherrn
mit Speise und Trank nach Gebühr zu bewirten.
Caprice aber hüchelte in beginnender, früh-
zeitiger Abenddämmerung die festgefrorenen Stra-
ßen hinab bis zum Kiliansgäßchen, wo Renate
wohnte. Sie hatte das Mädchen seit dem Tode
der Ahne noch nicht wieder gesehen, und war be-
gierig, von ihr zu hören. Leider fand sie die
Verlassene trauriger noch als beim Tode der Ahne,
denn die leibvergangenen Tage hatten Renate aus-
reichend belehrt, mit welchen Schwierigkeiten sie
zu kämpfen haben würde. Wohin sie sich auch
gewandt hatte mit der Bitte um einen Dienst,
war sie abgewiesen worden. Jeglicher ehrliebe
Erwerb ward der Enkeltochter der „Pege“ verjagt.
Weinend teilte sie der jungen Französin ihr Un-
glück mit.

„Diese Unabmherzigen und Gottlosen! Wahr-
lich, sie sind selbst vom Teufel befallen. Euch so
grausam von ihrer Thür zu jagen!“ rief Caprice
jornstündend. „Ich möcht' es ihnen eintränten!...
Aber vermag meine Herrin nicht zu helfen?“

Fortsetzung folgt.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Hospitalpflege alhier bringt am nächsten
Montag den 7. Dez. 1891.
nachtsmittags 2 Uhr
im einmüßigen Aufstreich auf hiesigen Rathhaus zum Verkauf:
18 a 8 gm Baumader im hinteren Säulchen neben Kfm. Adam.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 3. Dez. 1891.

Ratschreiberei.
Fritz.

Sand-Verkauf.

Die Ausbeutung von 4 a Platz hinter dem neuen, in Bahnhof-
nähe gelegenen Schulhaus von seinem, schönen, reichhaltigen Flußsand-
Gehalt, angeboten zu 405 M, wird am
Montag den 7. d. M.,
nachtsm. 4 Uhr
auf dem Rathhaus nochmals im Aufstreich vergeben.
Dorsch, den 2. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt.
Sigel.

Deutscher Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche die
Landesversammlung der Deutschen Partei
nächsten Sonntag in Stuttgart besuchen wollen,
werden gebeten, sich heute Freitag Abend 8 Uhr im Restaurant
Moser einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein
Schorndorf.

6. Versammlungs-Abend:

Sonntag den 6. Dez., nachm. 5 Uhr
im Löwenteller-Saal.

Vortrag

von Herrn Pfarrer und Medakteur B. Dorsch aus Stuttgart über die
Schlacht bei Champigny.

Hiezu werden insbesondere auch unsere verehrl. passiven Mitglieder
gezielt eingeladen. Der Zutritt steht aber auch sonst allen Freunden
unser Sache frei. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 20 Pfennig.
Bücherabgabe im Vereinslokal Sonntag 11-12 Uhr.

Der Vorstand:
Stadtpfarrer Gros.

Schorndorf.
Eine Remise mit Bretterverkleinerung und Kniestock zu einem Ge-
schuppen passend hat auf den Abbruch zu verkaufen.

Hospitalpfleger Rommel.

Grumbach.
Unser Lager in
Spielwaren

ist neu sortiert und laden zu dem Besuch desselben
höflich ein.

Geschwister Schwarz.

Grumbach. Remsthal.

Den Herren Werkmeistern und Holzhandlern zur Nachricht, daß meine

Blod-Säge

ganz neu hergerichtet und dieselbe, sowie meine
Band- & Circular-Säge
wieder vollständig im Betrieb sind.

G. Kälble,
früher Gottmannsche Mühle

M i c h e l a u.
In der Wohnung des + Wilhelm Klöpfer kommt am nächsten
Freitag den 11. Dezember,
von morgens 9 Uhr an

gegen bare Bezahlung folgende Fabrik zum Verkauf, wobei vorkommt:
1 Kuh, 2 Pferde samt Geschir, 1 Läuferfchwein,
1 bereits neuer und 1 älterer Kuhwagen, 1
Ochsenwagen und 1 Rosswagen, 1 Bernerwägle,
1 Kollschlitten, 1 bereits neuer englischer Sattel,
2 ganz neue Kuhgeschirre, 1 Mahltrog samt
Stein, 1 bereits neue Futterschneidmaschine. 10
Stück ganze Foch, 400 Liter 1890ger Wein, 150 Liter 1889ger Wein,
2 Faß 600 und 300 Liter haltend, 1 Kelterzuber und 2 Weinbutten,
2 Treizuber, Koffer, Kästen und Kanaper, 2 Dangelgeschirre, Feld-
und Bauergerchir, 1 neuer Heberzieher, 1 schwarzer Anzug, verschie-
dene Mannschleiber und Stiefel, 1 West- und 1 Taschenuhr, alt Eisen
und allerlei Hausat.

In bevorstehender Verbrauchszeit
empfehle
sämtl. Backartikel
Südfrüchte etc.
in guter, frischer Ware.
J. Zeyher.

Zum Baden
empfehle ich in feinsten, neuer Ware:
Ausgelesene Mandel, Haselnüsse, Citronat, Pome-
ranzenschalen, Rosinen, Zibeben, Sultaninen, Feigen,
Kalkat-Datteln, Birnenschnitze, Dampfpäpel, Zwetschgen,
Citronen & Drangen.
Feinst gem. Zucker, Staubzucker, Christallzucker, Hagel-
zucker, Vanillezucker, Streuzucker, feinst. Backhonig,
Wehl Nr. 1, Nr. 0 & Nr. 00, sämtliche Gewürze,
Potsche & Hirschhornsalz,
Herm. Moser, Conditior,
am Bahnhof.

Wegen baulicher Veränderung meines Ladens verkaufe
ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Baumwollflanelle,
Hosenzeug,
Jacken- & Unterrockstoffe,
Bettzeugle, Crettone, Shirting,
alle Sorten Futterstoffe,
Strickgarn u. s. w.
Carl Breuninger, Färber.

Closs-Coffee.
Vorzüglichste Qualität von Cichorien.
Unübertroffen als Coffee-Zusatz
empfehle alle Fabrikanten
Aug. Fr. Closs Nachf. (Herm. Kern) in Heilbronn.
Schutzmarke. Geogründet 1838.

Für Weihnachtsen

empfehl:

- Citronat, Pommeranzenschalen,
- Mandeln, Feigen, Zibeben,
- Rosinen, Honig, Zitronen,
- Zimmt in 3 Qualitäten,
- Vanille, Vanillezucker, Anis,
- Fenchel, Nelken, Modegewürz,
- Hirschhornsalz, Potsche,
- schwarzen und grünen Thee,
- Cacaopulver und Chocolate

in hochfeinen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Die Palm'sche Apotheke.

Bei herannahender stärkerer Ver-
brauchszeit, empfehle ich alle zum
Baden nötigen Artikel in guter und
billiger Ware.
Walnüsse, Haselnüsse, Ha-
selnüssen, Mandeln, Fei-
gen, Citronat & Pome-
ranzenschalen, Zibeben,
Rosinen, Stampfnelk,
Streuzucker weiß- & farbig,
Vanille, Vanillinzucker,
Ceylon & Cines Zimmt,
gem. Piemont, Nelken,
Anis, Coriander, Fenchel,
Muscablüte, Citronen &
Drangen, Vanillonig sowie
Nepfel & Birnenschnitze
Carl Krebsler,
neue Strasse.
Gleichzeitig bringe ich mein
Backpulver
in empfehlende Erinnerung, welches
sich zu Kleinbackwerk vorzüglich
eignet

Prinzessin-
Bwiebackmehl,
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine Kinder,
empfehle stets frisch in 1/2 Pf. u.
1 Pf. Paketen
Herm. Moser,
Conditio.

Meine reichhaltige
Weihnachtsausstellung

von
Kinder-Spielwaren
als
selbstgekleidete Puppen
von 15 Pf. bis zu Mk. 15,
Puppenzimmer, Küchen,
mit und ohne Einrichtung,
Herde, Kaufläden, Pferdeställe,
Festungen, Soldaten, Gewehr,
Säbel & Helme,
Gesellschafts-Spiele,
Pferde, Wiegenpferde, Kinderwagen,
Holz- & Steinbaukasten,
sowie Christbaumverzierungen

empfehl
Fr. Spoidol.
Eine Partie Kinderspielwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfehl
Der Obige.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- & Bürger-
Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte
Personen wollen
innen 6 Tagen
unterzeichneter Stelle angemeldet
und erwiesen werden, widrigen-
falls die Gläubiger die im Nicht-
anmeldungsfall für sie entstehenden
Nachteile sich selbst zuzuschreiben
haben.

Schorndorf, den 4. Dez. 1891.
N. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

- Schorndorf.
Weible, Johannes Wehshnds. Ww.
Wähler, Marie, ledig.
Niethammer, Gottlieb Ludwig, Ma-
geschmied.
Rapp, Jacob, Bezirksfeldwebel a. D.
Holl, Johannes, Amtsdieners Ww.
Gaupp, Dr. Hofrat.
Wahl, Jacob, Schäfers Ww.
Knauf, Louise Friederike ledig.
Schmied, Gottlob, lediger Gerber.
Jung, Christian, Louise ledig.
D a u b e r s b r o n n.
Saur, Christian, Schullehrers Frau
Anna Maria geb. Aker (Nachtr.
Guttlg.)
M i e d e l s b a c h.
Schaal, Christof Ww. Catharine
geb. Stiefel.
D e r u r b a c h.
Fröhlich, Christian, Zimmermann.
Läpple, Carl Schäfers Ww.
Rube, Christiane ledige Händlerin.
Rube, Gottlob, Bauer und Marie
geb. Fritz, Vermögensabsonderung
in Folge Ehescheidung.
U n t e r u r b a c h.
Mändler, Johs., Wgtr. Ww.
Walter, Dorothea led. Fab.-Arbtr.

Russ. Kron-Sardinen
dla. in Oel,
Sardellen,
Kollmops,
Häring,
Bismarks-Häring,
Kronen-Hummer
empfehl in Fäßchen oder Dosen
sowie offen
Carl Krebsler,
neue Straße.

Bestellungen auf fette ital. sowie
Ulmer
G ä n s e
nimmt fortwährend entgegen
Carl Krebsler, neue Straße.

Sehr schönen ital.
Blumenkohl
ist fortwährend zu haben
Carl Krebsler, neue Straße.

D a u b e r s b r o n n.
Sehr leicht gehende
Futterschneidmaschinen
steht dem Verkauf aus und werden
alte eingetauscht bei
G. Fritz, Schmied.

Glycerin-Gold-Cream-Seife
von Bergmann u. Co., in Rabenau-Dresden.
die beste Seife um einen zarten weißen
Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren
Kindern einen schönen Teint verschaffen
wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Paket 3 Stück 50 Pf. Zu haben
u der **Palm'schen Apotheke.**

